

16.08.2023

Kleine Anfrage 2339

des Abgeordneten Zacharias Schalley AfD

Nützt die geplante Landgesellschaft für NRW der Landesregierung oder den Bauern?

In Nordrhein-Westfalen ist seit Jahren ein Trend zu beobachten: Immer mehr Bauernland geht in Investorenhand. Allein 2022 gingen 51% der veräußerten Flächen an Unternehmen, Investoren und Kommunen, die verstärkt auf den Flächenmarkt drängen.¹ Schlupflöcher wie „Share Deals“ begünstigen diese Entwicklung ebenso wie der Ausbau regenerativer Energien und Kompensationsflächen für den Naturschutz.

Flächen sind knapp und inzwischen zum Spekulationsobjekt avanciert.² Der Flächenverbrauch durch Siedlungs- und Verkehrsflächen lag 2020 bei 2.080 ha, 2021 mit 1.971 ha geringfügig darunter. Allein durch den überambitionierten Ausbau der Windenergie, für den schon ab 2024 1,8% der Landesfläche verbraucht werden sollen, werden mehr als 1.200 ha allein für die Fundamente von Windkraftanlagen verloren gehen.³

Im Koalitionsvertrag der schwarz-grünen Landesregierung wird die Gründung einer Landgesellschaft angestrebt, um „dem wachsenden Druck auf landwirtschaftliche Flächen zu begegnen.“⁴ Die Landesregierung räumt landwirtschaftlichen Nutzflächen, insbesondere wertvollem Ackerboden, keinen Vorrang gegenüber dem Ausbau der erneuerbaren Energien ein. Für Wald- und Naturschutzflächen ist dies allerdings vorgesehen (siehe LEP-Erlass Erneuerbare Energien vom 28.12.2022).⁵

Die Gründung der Landgesellschaft ist laut Landes-CDU beschlossen („Das haben wir erreicht“). Demnach soll ein Vorkaufsrecht der Landgesellschaft „die Position [...] der Landwirte auf dem Bodenmarkt stärken“, um „Nutzungskonflikte im ländlichen Raum [zu] entschärfen“.⁶

¹ Vgl. <https://www1.wdr.de/nachrichten/landspolitik/landwirtschaft-flaechen-verkauf-100.html#:~:text=Zahlen%20der%20Landwirtschaftskammer%20NRW%20%2C%20die,regenerativen%20Energien%20oder%20den%20Naturschutz.> Abgerufen am 07.08.2023.

² Vgl. <https://www.agrarheute.com/politik/konkurrenz-investoren-landwirte-bleiben-machtlos-beim-flaechenkauf-602884>. Abgerufen am 21.06.2023.

³ Vgl. <https://www.klimareporter.de/technik/eine-million-fussballfelder-fuer-die-windkraft,> worin die Versiegelungsfläche einer Windkraftanlage mit 0,4 ha im unteren Schwankungsbereich avisiert wird. Abgerufen am 23.06.2023.

⁴ https://www.cdu-nrw.de/sites/www.neu.cdu-nrw.de/files/zukunftsvertrag_cdu-grune.pdf, S. 27, Z. 1280. Abgerufen am 23.06.2023.

⁵ Vgl. https://www.wirtschaft.nrw/system/files/media/document/file/lep-erlass-erneuerbare-energien_0.pdf. Abgerufen am 26.07.2023.

⁶ <https://www.cdu-nrw.de/landwirtschaft>. Abgerufen am 26.07.2023.

Allerdings existiert mit der zu 100 % in Landesbesitz befindlichen „NRW.Urban GmbH & Co. KG“ längst ein Siedlungsunternehmen, das wie eine Landgesellschaft ein Vorkaufsrecht im Sinne des Grundstücksverkehrs wahrnimmt. Dazu gehört auch der „Grundstücksfond NRW“.⁷ Neben der Kritik an der Schaffung zusätzlicher Behördenbürokratien steht die Befürchtung im Raum, dass über eine Landgesellschaft ein leichter Zugriff für politische Maßnahmen ohne originär landwirtschaftlichen Bezug erfolgen könnte, um den wegen der Energiewende angetriebenen Flächenhunger zu stillen sowie Kompensationsflächen für den Naturschutz oder Bauland bereitzuhalten.

Dazu äußerte sich bereits 2010 ein Landwirt aus dem Kreis Cuxhaven eindeutig: „Die Niedersächsische Landgesellschaft soll die Agrarstruktur im Land entwickeln und nicht nach Kompensationsflächen suchen.“⁸ 2017 wiederholten die Junglandwirte in Niedersachsen diese Kritik, als dort mit einer Gesetzesnovelle das Vorkaufsrecht der dortigen Landgesellschaft NLG gestärkt werden sollte.⁹

Daher frage ich die Landesregierung:

1. Wieso soll eine neue Landgesellschaft gegründet werden, anstatt die bestehende NRW.Urban entsprechend umzubauen?
2. Wann wird die Abschaffung der doppelten Grundsteuer in Kraft treten?
3. Inwieweit spielt für die Landesregierung in der Landgesellschaft auch das Instrument des „Vorbehaltsgebietes Landwirtschaft“ eine Rolle, um dem Hauptanliegen der Landwirtschaft, der Nahrungsmittelerzeugung, gerecht zu werden?
4. Mit welchen Maßnahmen will die Landesregierung angesichts einer verringerten Bodenmobilität bei der Flächenüberplanung, die die Landwirtschaft benachteiligt, auf die Bauern zuzugehen?
5. Inwiefern soll eine Landgesellschaft auch dem Ausbau regenerativer Energien und dem Ankauf von Kompensationsflächen für den Naturschutz dienen?

Zacharias Schalley

⁷ Vgl. <https://www.topagrar.com/management-und-politik/news/land-nrw-will-flaechen-sammeln-13395054.html>. Abgerufen am 20.06.2023.

⁸ <https://www.cnv-medien.de/news/kreislandwirt-uebt-scharfe-kritik-an-nlg.html>. Abgerufen am 23.06.2023.

⁹ Vgl. <https://landvolk.net/agrarpolitikartikel/12763/>. Abgerufen am 23.06.2023.